

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob

Tarangambadi, 01.01.1768-30.06.1768

6. - 8. Juni 1768

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185304

1324

kurzen Jubelruf der Frischlichen Lohr. Die
waren Lohr und wollten nicht wieder
gehorchen.

dergleichen

Don 10^{ten} Junij. Als einer aus uns fuhr in die
Parreier durch Hchiladi einige Christen
aus der gaste sturab aus der Cofra Dowa.
Tag. Fandigt man die wifen Meinung zu ge-
wisse fuhrte, undte ein Geide darin und sagt:
so hat die Gottfried erwacht, man andernoch
nicht mehr göhren. Die ich vorfand, riefte:
das ihn eine waf an der gaste. Dann Cofra
ich die Anwesenheit aufstehet gefagt man
eindrangte ihn, fah zu einer allen fort und
zu erwidern. Ein Geist der sich aus Chaugara-
topu, so nach Tirana lasset, bringt mit seiner
Familie. Dieser Cofra, um mehr Christen
einzuführen, hat die Forderungen bekommen,
das man wisse, man fiele ihn unter andern.
Das erant gott auf St. 50 vor. Aufstehung
an in der Zeit der wafte p. und botte a. b. c.
ich. Ein Geist aus Tirana wafte g. b. c.
die Cofra fahen man gott. Die ich fahen
völlig zu erwidern sturab aus fuhrte man
kündigen, und hat gar vollständig. Er
wird aber zu Cofra auf, eine Familie.
Anfänger eines kranken Christen mit fe.
wendung erant g. b. c.

dergleichen
dergleichen

Don 11^{ten} Junij wird einer aus uns auf den
Wang eines kranken in der Stadt g. b. c. fahen,
einige Geide ein vomegung. Man zu
der ich fahen in Cofra an, fahen g. b. c. g. b. c.
g. b. c. ich und g. b. c. so g. b. c. w. f. c. w. f. c.